

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 6 (1890)

Heft: 38

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

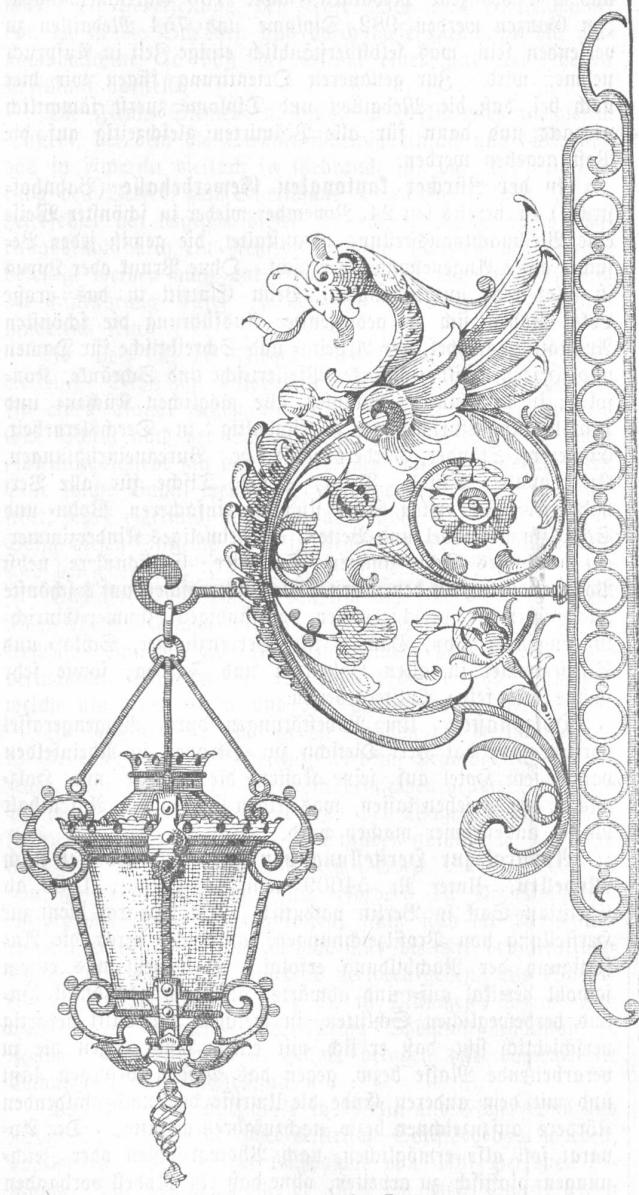
Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gleitstück, in welchem ein Stift derart verschieblich sitzt, daß er sich mit einem Ende gegen die zu verarbeitende Masse bzw. gegen das Modell bewegen läßt und mit dem andern Ende die Umrisse des nachzubildenden Körpers aufzuzeichnen beziehungsweise nachzufahren gestattet.

Ein neuer Fraisapparat zum Winden und Canneliren.
Drechslermeister Alex. Geiger in Ludwigshafen a. Rh. schreibt an die Redaktion der „Zeitschrift für Drechsler und Bild-

Musterzeichnung.



Auhängearm mit Laternie.
Entworfen von Karl Dussault.

schnitzer: „Im Interesse des Drechslergewerbes mache ich Ihnen die vorläufige Mittheilung, daß es mir gelungen ist, einen Fraisapparat zum Winden und Canneliren zu konstruiren, der den von mir im Jahre 1881 erfundenen und patentirten Apparat an Leistungsfähigkeit und Einfachheit in der Handhabung weit übertrifft. Insbesondere fällt bei meinem neuen Apparat die Schwierigkeit der Herstellung der Fraiser und deren Schärfung weg, deßgleichen der an meinem frü-

heren Apparat etwas komplizirte Antrieb der Fraiswelle durch die Schnur, welche über verschiedene Leitrollen geht und unmittelbar an der Fraiswelle sich kreuzt; an meinem neuen Apparat kommt eine Kreuzung nicht vor und ist dadurch das häufige Reißen der Schnur vermieden. Ferner ist mein neuer Apparat vor der Spitzenhöhe der betreffenden Drehbank vollständig unabhängig, Spindelstock und Reitstock überhaupt gar nicht nötig. Zum Winden in verschiedenen Steigungen sind keine Zahnräder mehr nötig, ebenso wenig Schablonen und der Übergang von einer zur anderen Steigung außerordentlich einfach. Endlich bemerke ich noch, daß mein neuer Apparat bedeutend leichter geht als mein früherer und ebenso für gewölbte wie geradlinige Formen anwendbar ist. Ich werde, sowie ich das Patent auf denselben erhalten habe, durch Circular meinen geehrten Kunden die nähere Konstruktion des Apparates bekannt geben und wollte hiermit nur durch diese vorläufige Notiz darauf aufmerksam machen.“

Elektrisch geschweißte schmiedeiserne Fässer und Gefäße aller Art. Nachdem schon seit geraumer Zeit schmiedeiserne genietete Fässer mit Vortheil zum Transport und zur Lagerung von Oelen, Petroleum &c. verwendet wurden, ist in dieser Beziehung noch eine bedeutende weitere Verbesserung zu Tage getreten, indem nun nach dem patentirten Bomasch'schen elektrischen Schweiß- und Löthverfahren auch elektrisch geschweißte Fässer und Gefäße jeder Art hergestellt und zu gleichen Preisen wie die genieteten Fässer in den Handel gebracht werden.



Die elektrisch geschweißten Näthe dieser Fässer sind ohne Anwendung von Roth metallisch rein miteinander verschmolzen, die Fässer daher besonders zu empfehlen für spezifisch leichte Flüssigkeiten als: Petroleum, Benzin, Naphta, Ammoniak, Salmiak, Anilin, Spiritus, Schwefelkohlenstoff &c.

Es ist noch besonders hervorzuheben, daß bei den genieteten Fässern die Kopfreife nur warm aufgezogen sind und sich beim Abladen der Fässer durch zu scharfes Aufsetzen auf die Fasskante verschieben können, wodurch die Fassenden alsdann leiden müssen, bei den geschweißten Fässern dagegen die Kopfreifen mit Mantel und Boden fest verschweißt sind, so daß sie sich, selbst bei heftigen Stoßen nicht verschieben und die Haltbarkeit der Fassenden wesentlich erhöhen.

Die Vortheile dieser elektrisch geschweißten, schmiedeisenernen Fässer bei den verschiedenen Verwendungsarten gegenüber den hölzernen Fässern sind so in die Augen springend, daß es nicht nötig erscheint, dieselben an dieser Stelle speziell aufzuführen.

Den Alleinverkauf für die Schweiz und verschiedene andere Länder dieser elektrisch geschweißten schmiedeisenernen Fässer und Gefäße hat die Firma Frig Marti in Winterthur übernommen und ist dieselbe zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.

Submissions-Anzeiger.

Lieferung von Gypsplatten ca. 15,000 Meter Bund (à 50 Stück) und Schiebodenplatten (à 20 Stück) 2000 Meter Bund. Lieferbar bis Ende September 1891, fronto Bauplatz des neuen Stahlbades St. Moritz (Graubünden). Offerten an die Bauunternehmer Hartmann und Koch in St. Moritz.

Die Maschinen- und Armaturenfabrik von Bopp und Reuter in Mannheim setzt zur Erlangung von Entwürfen für einen geschmackvollen gusseisernen Straßen-Brunnenstock drei

